Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

N! CHARTA SPORT

ZIEL KONZEPT

© Quelle – Matthias Wolpert (FC St. Georgen 1921 e.V.)

Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2022
FC Freiburg-St.Georgen 1921 e.V.

FC 1921 e.V. FREIBURG-ST.GEORGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Zielkonzept **1**

1. Über uns **4**

2. Die N!-Charta Sport **6**

3. Unsere Schwerpunktthemen **9**

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen **11**

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt: 11

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz: 12

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung: 13

5. Weitere Aktivitäten **15**

6. Lokale Nachhaltigkeitsaktion **17**

7. Erläuterungen der Leitsätze **19**

8. Kontaktinformationen **32**

Rechtsform 32

Ansprechpartner 32

Impressum 32

1

ÜBER UNS

1. ÜBER UNS

Vereinsdarstellung

Der FC Freiburg-St. Georgen 1921 e.V. wurde 1921 gegründet und ist ein Fußballverein, der keine weiteren Sportarten anbietet. Die Mitgliederzahl zum 31.12.2021 beträgt 726. Der FC hat ein Vereinsmotto: ,,WIR sind St. Georgen". Mit einher geht ein Vereinsleitbild, in dem nicht nur sportliche, sondern auch allgemeine Ziele festgelegt werden. Vision des FC ist es, ein ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Verein zu sein, der es allen Bewohner*innen des Freiburger Stadtteils St. Georgen und allen Menschen, die darüber hinaus im Verein verwurzelt sind oder sein wollen, ermöglicht, Fußball zu spielen, sich ehrenamtlich zu engagieren und mit anderen Menschen zusammenzukommen. (Vgl. Leitbild ,,Wir sind St. Georgen", https://www.fc-stgeorgen.de/verein/leitbild-wir-sind-st-georgen/, S. 4)

In der Saison 2021/22 sind 19 Jugendmannschaften für Mädchen und Jungen sowie vier aktive Manschaften, je zwei für Frauen und Herren, am aktiven Spielbetrieb angemeldet. Außerdem gibt es zwei Teams der Alten Herren, die Senioren Ü35, die ebenso am offiziellen Spielbetrieb teilnehmen, sowie die Netzkicker, die sich jede Woche zum Training treffen. Im Trainer*innen- und Betreuer*innenteam sind 100 Menschen ehrenamtlich für den Verein aktiv, dazu zählen neben Trainer*innen, Betreuer*innen auch Pat*innen der aktiven Mannschaften, die sich in die Jugendarbeit einbringen. In den verschiedenen Vorstandsteams gibt es rund 30 Personen, die sich ehrenamtlich für den Verein engagieren. Darüber hinaus gibt es zehn Schiedsrichter*innen, die aktiv für den Verein pfeifen.

2

DIE N!-CHARTA SPORT

2. DIE N!-CHARTA SPORT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der N!-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Die 12 Leitsätze der N!-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Vereinserfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

In der Saison 2021/22 konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der N!-Charta Sport:

- **Leitsatz 04: Gesellschaftlicher Zusammenhalt**: „Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“ (Bereich Soziale Belange)
- **Leitsatz 06: Umwelt- und Naturschutz**: „Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“ (Bereich Umweltbelange)
- **Leitsatz 12: Erfolgreiche Vereinsentwicklung**: „Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“ (Bereich Vereinserfolg)

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Mit unserem Motto ,,WIR sind St. Georgen“ und unserem Leitbild als Hintergrund, haben wir die künftigen Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit ausgewählt:

1. Soziale Nachhaltigkeit: Als Sportverein, der von Menschen lebt, die zusammenkommen, sich gemeinsam engagieren und das Vereinsleben gemeinsam gestalten, unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder einer eventuellen Beeinträchtigungen, ist es uns ein besonderes Ziel, diese Offenheit zu behalten und weiterzuentwickeln. Um dieses Engagement zu bewahren und zu fördern, ist der erste Leitsatz, zu dem wir uns in der N!-Charta verpflichten, der Leitsatz *Gesellschaftlicher Zusammenhalt.*
2. Ökologische Nachhaltigkeit: Um zu gewährleisten, dass wir auch weiterhin allen, die es möchten, das Fußballspielen ermöglichen können, ist es heute mehr als je zuvor wichtig, auf die Umwelt zu achten. Deshalb verpflichten wir uns mit unserem zweiten Leitsatz *Umwelt- und Naturschutz* dazu, unsere Vereinsaktivitäten so ökologisch nachhaltig wie möglich zu gestalten und dort, wo es möglich ist, biologische Vielfalt zu fördern.
3. Erfolgreiche Vereinsentwicklung: Damit wir unserm Motto ,,WIR sind St. Georgen” auch in Zukunft gerecht werden, ist es wichtig, den Fortbestand des Vereins zu gewährleisten und auch weiterhin Menschen für Fußball und Gemeinschaft zu begeistern. Aus diesem Grund lautet unser letzter Leitsatz *Erfolgreiche Vereinsentwicklung.*

Insgesamt spiegeln die Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit wider, wer WIR sind. WIR sind St. Georgen, als Verein, als Spieler*innen, als Menschen. Und gemeinsam wollen wir mit unseren ausgewählten Leitsätzen unsere Vereinsvision erfüllen.

4

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKT-THEMEN

4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

LEITSATZ 04 – GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Wo stehen wir?

- Bisher findet Inklusion ohne zielgerichtete Angebote und Kooperationen statt

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

- Maßnahme(n):
    - Die Einbindung von Menschen mit geistigen oder körperlichen Einschränkungen durch den Aufbau des ,,FC-Kick für alle". Damit ist ein offenes Fußballangebot gemeint, dass sich an Mädchen und Jungen, mit und ohne Behinderung, im Alter von 10 bis 18 Jahre richtet. Dieser angedachte wöchentliche Termin soll in Zusammenarbeit mit sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren stattfinden.

Daran wollen wir uns messen

1. Der „FC-Kick für alle“ findet einmal die Woche statt.
2. Der ,,FC-Kick für alle“ findet durchschnittlich mit 15 Menschen mit und ohne Behinderung statt.
3. Das Team der Trainer*innen besteht aus FC-Trainer*innen und Expert*innen aus den kooperierenden Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

LEITSATZ 06 – UMWELT- UND NATURSCHUTZ:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Wo stehen wir?

- Es besteht eine Kooperation mit dem Offensiv Sport (lokaler Sportfachhandel)
- Generell wird versucht, regionale Sponsoren/Händler/Partner zu berücksichtigen
- Auf dem Vereinsgelände gibt es eine hohe Anzahl an Fahrradständern
- Wir haben einen Korkkunstrasen (keine Mikroplastikkügelchen)
- Teilnahme am „Stadtradeln“ (https://www.stadtradeln.de/home)

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

- Ökostrom
    - In Erfahrung bringen, was momentan genutzt wird
    - Dann evtl. umstellen auf Ökostrom

Daran wollen wir uns messen

- Ökostrom: Umstellung erfolgreich?

LEITSATZ 12 – ERFOLGREICHE VEREINSENTWICKLUNG:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Wo stehen wir?

- Starker Vereinszusammenhalt
  - Mitglieder können sich mit dem Verein und den Werten identifizieren
  - Viele aktive Spieler*innen, die sich im Verein engagieren
- Es wurde ein Konzept erarbeitet mit…
  - …unserem Leitbild (Gründung Team Leitbild und Erstellung eines Leitbilds)
  - …einer klaren Aufgabenverteilung
  - …einem Organigramm (Aufgaben wurden „auf mehreren Schultern verteilt“)
  - …einem Augenmerk auf dem Kinderschutz
  - …nachhaltigem Haushalten
  - …der Bemühung um Nachwuchs
- Trainer*innen mit festem Beruf erhalten eine Spendenbescheinigung

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

- Weiterentwicklung der Trainer*innen:
  - Entlohnung von Trainer*innen die Studierende/Schüler*innen sind (nicht als Bezahlung, sondern als Zeichen der Wertschätzung!)
  - Mindestens zwei interne Fortbildungen für alle Trainer*innen (z.B. zum Thema Kinderfußball, Kinderschutz,…)
  - Die Anzahl der Trainer*innen mit Trainer*innenschein erhöhen

Daran wollen wir uns messen

- 4 Trainer*innensitzungen in der Saison 2022/23, bei denen von jeder Mannschaft immer mind. 1 Trainer*in anwesend ist
- 2 interne Fortbildungsmaßnahmen in der Saison 2022/23
- 4 Trainer*innen, die im Laufe der Saison 2022/23 eine Lizenz erwerben
- 16 von 75 Trainer*innen haben am Ende der Saison eine Lizenz

5

WEITERE AKTIVITÄTEN

5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Eine bessere Kommunikation über die Bildungsgutscheine (damit diese auch genutzt werden)
    - Intern: Trainer werden informiert (Wird auf die Checkliste für neue Vereinsanmeldungen aufgenommen)
    - Extern: Hinweise über unsere Social-Media-Kanäle, wie etwa die Webseite, Facebook, Instagram

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Fahrgemeinschaften bilden
    - Für Auswärtsspiele: Evtl.gemeinsam im Bus fahren?
    - Intern in Mannschaften: Über App Fahrgemeinschaften bilden (App: Spielerplus)
        - In jeder Mannschaft eine*n Verantwortliche*n finden, der Spieler:innen dazu anregt, über App Fahrgemeinschaften zu bilden
- Gebrauchtwaren-Flohmarkt
    - Mögliche Termine:
        - 28. Mai (Sponsorenlauf)
        - 8.-10. Juli (Sommerfest)
-

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Weiterentwicklung Frauenabteilung
    - Weiterentwicklung und Festigung der Mädchen-Jugend
        - Wie ermöglicht man den Übergang zwischen Mädchen und Frauen?
          → Trainer von B-Mädchen, Frauen I, Frauen II zusammenbringen
        - Von E- bis B-Jugend soll es mindestens eine Mädchenmannschaft geben.
- Leitbild reflektieren und anpassen/ verändern

LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

Wir planen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion: Einen Gebrauchtwaren-Flohmarkt und die Teilnahme bei *Freiburg packt an.*

- Gebrauchtwaren-Flohmarkt
    - Mögliche Termine:
        - 28. Mai (Sponsorenlauf)
        - 8.-10. Juli (Sommerfest)
- Teilnahme bei *Freiburg packt an* am 02.07.2022

,,Bei *Freiburg packt an* können sich alle Interessierten in Freiburg bürgerschaftlich engagieren. Es können sowohl Einzel- und Gruppenaktionen stattfinden, aber auch dauerhafte Patenschaften für öffentliche Grünflächen übernommen werden.” (Siehe: https://www.freiburg.de/pb/233288.html) Schirmherr ist das Garten- und Tiefbauamt Freiburg.

Wir als Verein möchten bei *Freiburg packt an* mitwirken und haben uns ferner für die Aktion *Freiburg putzt sich raus* angemeldet. Hierbei soll im Stadtteil St. Georgen Müll aufgesammelt werden.

Es wird mit ungefähr 20 Mitgliedern gerechnet, die dann, ausgestattet mit Putzsets, die von der Stadt bereitgestellt werden, in Kleingruppen Müll aufsammeln.

Ziel ist, den Stadtteil St. Georgen vom herumliegenden Unrat zu befreien und das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Vereinsmitglieder und Bürger*innen des Stadtteils zu fördern, ganz im Sinne von Leitsatz 06 – Umwelt und Naturschutz.

7

ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE

7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins."

Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten

- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Worum Geht es?

Im vierten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emmissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhaugasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-. Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO2-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem Blauen Engel, sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen."

Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

Leitsatz 11 - Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

Vereinsnachwuchs

- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen

KONTAKT INFORMATIONEN

8. KONTAKTINFORMATIONEN

RECHTSFORM

Eingetragener Verein

ANSPRECHPARTNER

Team Nachhaltigkeit

Ansprechpartnerin: Miriam Gaymann (teamnachhaltigkeit@web.de)

IMPRESSUM

Herausgegeben am 11.05.2022 von:

FC Freiburg-St. Georgen 1921 e.V.
Adresse: Hüttweg 1 79111 Freiburg

E-Mail: fcfreiburgstgeorgen@t-online.de
Internet: https://www.fc-stgeorgen.de

Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

N!-Charta Sport
Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.

Baden-Württemberg

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.